



Schwung für Feucht: DAV-Initiative will den ersten Pumptrack im Landkreis – nur das Grundstück fehlt noch

Feucht – Die Marktgemeinde Feucht könnte bald um eine Attraktion reicher sein. Eine engagierte Arbeitsgruppe der DAV-Sektion Feucht plant die Realisierung eines öffentlichen Pumptracks – einer modernen (Roll)sportanlage für alle Generationen. Das Projekt genießt breite politische Unterstützung und eine erste Anschubfinanzierung ist gesichert. Doch bevor die losgerollt werden kann, muss die größte Hürde genommen werden: die Findung eines geeigneten Grundstücks.

Ein Pumptrack, das ist ein geschlossener Rundkurs mit Wellen und Steilkurven, der speziell dafür konzipiert ist, ohne Treten befahren zu werden. Allein durch "pumpende" Hoch-Tief-Bewegungen (das "Pumping") wird Geschwindigkeit aufgebaut. Was technisch klingt, ist in der Praxis ein Magnet für Bewegung an der frischen Luft.

Und genau das ist das Ziel der "AG Pumptrack" des Deutschen Alpenvereins (DAV) Feucht. "Wir wollen einen generationsübergreifenden Treffpunkt schaffen", erklärt Benjamin Ettenhuber von der AG, der selbst die Bike-Gruppen beim DAV leitet: "Die Anlage ist inklusiv und für absolut jeden gedacht." Geplant ist eine öffentliche, nicht eingezäunte Anlage, die von Kindern und Jugendlichen mit Scootern und Skatern bis hin zu erfahrenen Mountainbikern und sogar Rollstuhlfahrenden genutzt werden kann.

Der Bedarf in der Region ist offensichtlich. "Derzeit gibt es keine ähnliche Einrichtung in Feucht und Umgebung", so Ettenhuber. Der nächste vergleichbare Track liegt in Berg bei Neumarkt – für Kinder und Jugendliche ohne Auto schlecht erreichbar. "Ein lokaler Pumptrack wäre ein wichtiger Beitrag zur CO₂-neutralen Freizeitgestaltung", betont die AG. Es wäre die erste Anlage dieser Art im gesamten Landkreis Nürnberger Land.

Breite Unterstützung aus Politik und Schulen

Seit gut einem Jahr treibt das achtköpfige Organisationsteam um Ettenhuber und Michael Mitrenga die Planung voran. Die Initiative fällt auf fruchtbaren Boden. Bei einer Unterschriftenaktion auf dem letztjährigen Weihnachtsmarkt sprachen sich spontan über 100 Bürger für das Projekt aus. Auch bei der Kinder- und Jugendversammlung der Gemeinde wurde dieser Wunsch schon das zweite Jahr in Folge von mehreren Kindern und Jugendlichen geäußert.

Die Realschule Feucht, die eine eigene Mountainbike-AG unterhält, begrüßt das Vorhaben nachdrücklich und sieht darin eine ideale Ergänzung für den Sportunterricht.

Entscheidend ist jedoch die politische Rückendeckung, und diese zieht sich durch das gesamte lokale Spektrum. Der amtierende Bürgermeister Jörg Kotzur sichert der Initiative seine Unterstützung zu: "Ich begrüße das Vorhaben zur Errichtung eines Pumptracks durch den DAV ausdrücklich und unterstütze das gerne. Der Markt Feucht steht im Rahmen seiner Möglichkeiten hinter seinen Vereinen und befürwortet Projekte, die das sportliche und gemeinschaftliche Leben in unserer Gemeinde fördern."

Harald Danzl (CSU) fasst die Stimmung zusammen: „Feucht braucht Bewegung – und zwar für alle Generationen. Ein Pumptrack ist mehr als nur eine Strecke für Bikes, Scooter oder Boards – er ist ein Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ein Ort für Sport, Spaß und Zusammenhalt. Wir sagen JA zu mehr Action, JA zu Outdoor-Aktivität und JA zu einer Zukunft, in der Bewegung wieder Vorfahrt hat. Der Pumptrack bringt nicht nur Schwung in den Alltag, sondern auch Mehrwert für Feucht – als Freizeitangebot, Treffpunkt und Ort, der Menschen verbindet. Gemeinsam mit der CSU-Fraktion setze ich mich als Bürgermeisterkandidat mit voller Überzeugung für den Pumptrack in Feucht ein – für mehr Bewegung, Spaß und Gemeinschaft.“

Andreas Sperling (Bündnis 90/Die Grünen) sieht es ähnlich: „Ich bin davon überzeugt, dass der Pumptrack in Feucht ein hervorragendes Angebot für sehr viele bewegungsbegeisterte Menschen über viele Altersgruppen hinweg ist. Die Grünen Feucht und auch ich persönlich als Bürgermeisterkandidat und Fraktionsvorsitzender unterstützen das hervorragend vorgeplante und durchdachte Projekt des DAV, denn wir wissen: Das ist realisierbar und ganz viele Menschen in und um Feucht und Moosbach haben einen großen Nutzen. Zudem ist er mit sehr sanften und ökologisch gut vertretbaren Eingriffen in die Ökosysteme realisierbar.“

Auch von den Freien Wählern kommt Zuspruch. Bürgermeisterkandidat Sebastian Greck signalisierte: "Wir begrüßen es ausdrücklich, dass Sie das Vorhaben nun auch politisch voranbringen möchten."

Wie die AG Pumptrack mitteilt, steht zudem die offizielle Vorstellung bei der Feuchter SPD-Fraktion kurz bevor, wo man ebenfalls "mit offenen Armen eingeladen" wurde. Die Initiatoren betonen ihre Bereitschaft, das Konzept auch "allen anderen interessierten Stellen jederzeit gerne vorzustellen", und hoffen nun auf tatkräftige Hilfe der Verwaltung bei der Lösung des zentralen Problems.

Die "Wo?"-Frage als größte Hürde

Trotz der positiven Resonanz steht das Projekt vor einer entscheidenden Hürde: der Standortfrage. Die AG benötigt eine Fläche von etwa 800 bis 3000 Quadratmetern.¹⁰ "Wir sind hierzu in Gesprächen mit der Gemeinde und den Bayerischen Staatsforsten", berichten die Initiatoren. Die Verfügbarkeit geeigneter Flächen ist jedoch gering, und Themen wie eventuell nötige Ausgleichsmaßnahmen erschweren die Suche. Die AG ist überzeugt: "Ein gesteigertes öffentliches Interesse könnte die Grundstücksfindung sicherlich beschleunigen."

Finanzierung und nächste Schritte

Während der Standort noch offen ist, steht ein Grundpfeiler der Finanzierung bereits. Der DAV-Hauptverband hat eine Förderung von bis zu 30.000 Euro zugesagt. Die Gesamtkosten für einen asphaltierten, wartungsarmen Track belaufen sich je nach Größe auf einen sechsstelligen Betrag. Die AG hat Angebote eingeholt, die bei einer Fläche von 2000 Quadratmetern und nach Abzug möglicher Fördergelder von Herstellern (bis zu 70%) einen offenen Betrag von circa 108.000 Euro aufwerfen.

Dieser Restbetrag müsste durch die Gemeinde, Spenden, Sponsoring und Fundraising gedeckt werden. Einen ersten Sponsor hat die AG mit dem Outdoor-Ausrüster Vaude bereits gewonnen.

Der Zeitplan ist ambitioniert. Die Anträge für die entscheidenden Sitzungen des Haushaltsausschusses sowie des Sozial- und Kulturausschusses sind gestellt und sollen im kommenden Monat (November 2025) behandelt werden.

AUFRUF:

Das Projekt "Pumptrack Feucht" hat Schwung aufgenommen. Die Planung steht, die politische Unterstützung ist da, und der öffentliche Wunsch ist dokumentiert. Was fehlt, ist der Platz, um die Vision Realität werden zu lassen. Die Initiatoren werben daher um jede Form der Unterstützung – sei es durch aktive Mitarbeit in der AG, durch Spenden oder durch Hinweise auf potenziell geeignete Grundstücke.

Information und Kontakt:

Alle Details zum Projekt, zu Spendenmöglichkeiten und zur Kontaktaufnahme mit der AG Pumptrack finden Interessierte auf der Webseite der DAV-Sektion Feucht unter:

<https://www.dav-feucht.de/gruppen/Bike-Gruppen/pumptrack>

Pressekontakt: benjamin.ettenhuber@dav-feucht.de

Feucht, Oktober 2025